

Montag, 26. Januar 2026 | 11 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

## ELBPHILHARMONIE SCHULKONZERT

### ENSEMBLE RESONANZ

**DERYA YILDIRIM** BAĞLAMA, GESANG

**AVI AVITAL** MANDOLINE

**Pietro Locatelli** (1695–1764)

Sinfonia funebre f-Moll

Lamento: Largo

Alla breve ma moderato

**Volkslied aus Dersim**

Bebek (Baby) / Bearbeitung von Taner Akyol (\*1977)

**Volkslied aus Drama**

Drama Köprüsü / Bearbeitung von Antonis Anissegos (\*1970)

**Omer Avital** (\*1971)

Lonely Girl

**Antonio Vivaldi** (1678–1741)

Auszüge aus: Concerto g-Moll RV 315 »L'estate (Der Sommer)«

Bearbeitung für Mandoline und Orchester von Avi Avital

**Ali N. Askin** (\*1962)

Şeker Loops

**Avi Avital** (\*1978)

Avi's Song

Keine Pause / Ende gegen 12 Uhr

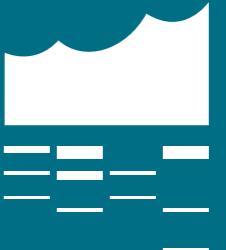
Principal Sponsors



Julius Bär



Schulkonzerte gefördert durch die



# ENSEMBLE RESONANZ DERYA YILDIRIM AVI AVITAL

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE



SCHULKONZERT

26. JANUAR 2026  
ELBPHILHARMONIE GROSSER SAAL



Derya Yıldırım und das Ensemble Resonanz 2019 im Kleinen Saal der Elbphilharmonie

## MUSIKALISCHE BEGEGNUNGEN

Alle Beteiligten, die heute auf der Bühne stehen – Derya Yıldırım, Avi Avital und das Ensemble Resonanz – lieben es, Neues zu entdecken und Musik verschiedener Stile zusammenzubringen. Genau das tun sie auch heute und reisen im Verlauf des Konzerts durch verschiedene Traditionen und Epochen: von der Barockmusik, wie sie vor 300 Jahren in Italien geschrieben wurde, über Volksmusik aus Anatolien bis hin zu neuen Kompositionen.

Im Zentrum stehen dabei zwei Saiteninstrumente: die Bağlama und die Mandoline. Beide gehören zur Familie der Lauten, haben aber ihre jeweils eigene Tradition: Die Bağlama kommt aus Anatolien und ist in der türkischen Volksmusik beheimatet, die Mandoline hat italienische Wurzeln und wird seit der Barockzeit als Soloinstrument und in Ensembles weltweit geschätzt.

In eben dieser Musikwelt, dem Barock, beginnt auch das heutige Konzert. Pietro Locatelli war nicht nur einer der bedeutendsten Komponisten jener Zeit, sondern auch ein sehr virtuoser Geiger. Er entwickelte verschiedene neue Spieltechniken für sein Instrument und trat als gefeierter »Teufelsgeiger« auch in

verschiedenen deutschen Städten auf. Seine *Sinfonia funebre* ist Trauermusik, geschrieben, um einen Verlust zu beklagen. Entsprechend langgezogen und ernst beginnt das Stück.

Nach dem klagenden Ton von Locatelli wandern die Themen Trauer und Verlust in eine andere musikalische Sprache: die anatolische Volksmusiktradition. Taner Akyol – Komponist, Bağlama-Spieler, langjähriger Freund und Lehrer von Derya Yıldırım – widmet sich in *Bebek* einem politischen Volkslied aus Dersim, das an die gewaltigen Ereignisse von 1937/38 erinnert. Hier geht es um die Geschichte einer kurdischen Mutter, die sich im gleichnamigen Dorf vor Soldaten versteckt und deren Neugeborenes dabei in ihren Armen stirbt. Das Lied macht die Angst, die Ohnmacht und den Verlust hörbar und appelliert an die Menschlichkeit.

*Drama köprüsü* (»Die Brücke von Drama«) ist ein weit über die Grenzen der heutigen Türkei bekanntes Volkslied, das die Legende von Debreli Hasan erzählt. Hasan war ein Volksheld, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Bergen um die Stadt Drama als Bandit lebte und die Reichen bestahl, um den Armen zu helfen. »Eine Art Robin Hood, der gegen die Osmanen kämpfte«, so Derya Yıldırım.

Nach den Volksliedern folgt mit dem Instrumentalstück *Lonely Girl* ein Moment der Ruhe: Avi Avital beschreibt das Stück als »sehr intimes, intensiv melodiöses Stück. Es ist nicht improvisiert, auch nicht jazzig, einfach nur eine reine Melodie mit wunderbaren Harmonien«, so Avital. Die Ballade schlägt mit harmonischen Nuancen eine Brücke zwischen Jazz, Weltmusik und Pop.

Das nächste Werk ist eines der berühmtesten der klassischen Musik überhaupt und steht für pure Lebensfreude: das Violinkonzert mit dem Titel *Der Sommer*, der dritte Teil aus Antonio Vivaldis Zyklus *Die vier Jahreszeiten*. Berühmt ist das Stück auch, weil Vivaldi darin die Natur so anschaulich mit Musik beschreibt: Man hört Vogelgezwitscher, die Hitze und ein Sommergewitter, das sich langsam anbahnt und dann stürmisch losbricht. Die Solostimme, die ursprünglich für Violine geschrieben wurde, übernimmt Avi Avital in dieser Bearbeitung auf der Mandoline.

*Şeker Loops* von Ali N. Askin vereint Minimal Music, türkische Volksmusik, südindische Rhythmen sowie Improvisation. Die Bağlama tritt mit den Violinen und Schlaginstrumenten in einen spannenden Dialog. Der Titel kombiniert das türkische Wort »Şeker« (»Zucker«, hier im Sinne von Süße oder Lieblichkeit) mit dem englischen »Loops« (»Schleifen«) – ein Hinweis auf die spielerischen, wiederkehrenden Motive des Stücks.

Das letzte Stück des Konzerts, *Avi's Song*, ist eine Eigenkomposition von Avi Avital, ein Stück, das von seinem besonderen, ungeraden Rhythmus geprägt ist. »Es ist ein bulgarischer Rhythmus, 11/8-Takt, ein typischer Tanz-Rhythmus der Balkan-Musik«, erzählt Avital, »ich habe ihn gewählt, weil ich dieses Genre so liebe und schon immer gerne gespielt habe«. Melodie, Rhythmus und stilistische Offenheit kommen hier zusammen – der passende Ausklang für ein Programm, in dem sich unterschiedliche Traditionen ganz selbstverständlich begegnen.



## ENSEMBLE RESONANZ

Mit seiner außergewöhnlichen Spielfreude und künstlerischen Qualität zählt das Ensemble Resonanz zu den führenden Kammerorchestern weltweit. Die Programmideen der Musiker:innen setzen alte und neue Musik in lebendige Zusammenhänge und sorgen für Resonanz zwischen den Werken, dem Publikum und den Geschichten, die rund um die Programme entstehen. Das 21-köpfige Streichorchester ist demokratisch organisiert und arbeitet ohne feste:n Dirigent:in, holt sich aber immer wieder künstlerische Partner:innen an Bord. Zuhause ist das Ensemble Resonanz neben der Elbphilharmonie im resonanzraum St. Pauli.



## DERYA YILDIRIM

BAĞLAMA, GESANG

Derya Yıldırım – aufgewachsen auf der Veddel – kam über ihre Familie schon früh in Kontakt mit der Langhalslaute Bağlama und der anatolischen Musikkultur. Nachdem sie an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater erfolgreich Klavier studiert hatte, überwog am Ende doch ihre Liebe zur Bağlama. Ab 2016 studierte sie das Instrument in Berlin bei Taner Akyol. Sie trat in den letzten Jahren regelmäßig mit dem Ensemble Resonanz auf und steht ansonsten mit ihrer Band »Grup Şimşek« auf der Bühne.



## AVI AVITAL

MANDOLINE

Als erster Mandolinist, der für einen Klassik-Grammy nominiert wurde, ist Avi Avital einer der führenden Botschafter seines Instruments. Virtuos und charismatisch bringt er die Mandoline auf die großen Konzertbühnen der Welt und erweitert ihr Repertoire. So hat der israelische Musiker bereits über 100 Werke in Auftrag gegeben. Er arbeitet nicht nur mit renommierten Orchestern, sondern auch mit musikalischen Partner:innen ganz verschiedener Genres zusammen – vom Streichquartett über Jazz-Musiker:innen bis hin zu Puppentheater-Formationen.